Aus der Reihe "Radsport in Dresden":

Das Jahr 1972

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

In der Jahreswertung 1972 um die AIOCC-Trophäe (Association Internationale des Organisateurs des Courses Cyclistes) gewann zum zweiten Mal die Niederlande die seit 1967 durchgeführte Länderwertung für Etappen- und Rundfahrten der Amateure.

Die DDR schaffte es leider nicht in diese Wertung.

1. Niede	rlande	40 Punkte
2. UdSS	R	26 Punkte
3. ČSSF	2	24 Punkte
4. Polen		21 Punkte
Italien	r	12 Punkte
6. BRD		10 Punkte
Öster	reich und Belgien	9 Punkte
9. Großb	oritannien und Spanien	7 Punkte
11. Bulga	rien, Algerien und Frankreich	5 Punkte
14. Kuba,	Schweiz und Australien	2 Punkte

Die Jahreswertung "Super Prestige Pernod International" der besten Profi-Radsportler gewann der Belgier Eddy Merckx zum vierten Mal.

1. Eddy Merckx (Belgien)	438 Punkte
2. Raymond Poulidor (Frankreich)	210 Punkte
3. Cyrille Guimard (Frankreich)	148 Punkte
4. Yves Hezard (Frankreich)	130 Punkte
Joop Zoetemelk (Niederlande)	125 Punkte
6. José-Manuel Fuente (Spanien)	110 Punkte
7. Felice Gimondi (Italien)	100 Punkte
Marino Basso (Italien)	100 Punkte
Luis Ocana (Spanien)	100 Punkte
10. André Dierickx (Belgien)	91 Punkte

Im Rahmen der XI. Olympischen Winterspiele vom 3. bis 13. Februar 1972 in Sapporo trat erstmals eine souveräne DDR-Olympiamannschaft bei Olympischen Spielen an.

UdSSR	8x Gold	5x Silber	3x Bronze
DDR	4x Gold	3x Silber	7x Bronze
Schweiz Niederlande USA BRD Norwegen Italien Österreich Schweden	4x Gold 4x Gold 3x Gold 3x Gold 2x Gold 2x Gold 1x Gold 1x Gold	3x Silber 3x Silber 2x Silber 1x Silber 5x Silber 2x Silber 2x Silber 1x Silber	3x Bronze 2x Bronze 3x Bronze 1x Bronze 5x Bronze 1x Bronze 2x Bronze 2x Bronze

Die japanischen Gastgeber hissten ganz selbstverständlich die DDR-Fahne mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz und spielten die Nationalhymne "Auferstanden aus Ruinen".

Bei den Olympischen Sommerspielen in München landete die DDR-Mannschaft auf dem dritten Rang im Medaillenspiegel.

UdSSR USA	50x Gold 33x Gold	27x Silber 31x Silber	22x Bronze 30x Bronze
USA	SSX GOIG	31X Slibel	SUX DIVIIZE
DDR	20x Gold	23x Silber	23x Bronze
BRD	13x Gold	11x Silber	16x Bronze
Japan	13x Gold	8x Silber	8x Bronze
Australien	8x Gold	7x Silber	2x Bronze
Polen	7x Gold	5x Silber	9x Bronze
Ungarn	6x Gold	13x Silber	16x Bronze
Bulgarien	6x Gold	10x Silber	5x Bronze
Italien	5x Gold	3x Silber	10x Bronze

Die DDR-Radsportler trugen
mit zwei Silbermedaillen und
einer Bronzemedaille zur
erfolgreichen
Gesamtbilanz
der DDR bei.

UdSSR	2x Gold		1x Bronze
BRD	1x Gold		1x Bronze
Dänemark	1x Gold		
Frankreich	1x Gold		
Niederlande	1x Gold		
Norwegen	1x Gold		
Australien		3x Silber	
DDR		2x Silber	1x Bronze
Polen		1x Silber	1x Bronze
Schweiz		1x Silber	
Großbritannien			1x Bronze

In den sieben olympischen Radsportdisziplinen wurden nur fünf Bronzemedaillen vergeben, da die Drittplatzierten in den beiden Straßenfahren wegen Dopings disqualifiziert wurden.

In der 4000-m-Mannschaftsverfolgung kam der DDR-Vierer (Thomas Huschke, Heinz Richter, Herbert Richter, Uwe Unterwalder) wie bei der WM im Vorjahr bis ins Finale, scheiterte dort aber deutlich am starken BRD-Vierer. Im Tandemfahren gewann überraschend das sowjetische Paar mit 2:1 gegen die amtierenden Weltmeister Werner Otto / Jürgen Geschke. Die Entscheidung im dritten Lauf fiel erst nach der Zielfotoauswertung. Eine Bronzemedaille gewann der Ex-Dresdner Jürgen Schütze im 1000-m-Zeitfahren.

Da die sieben Olympiasieger gleichzeitig als Weltmeister geehrt wurden, fiel das eigentliche WM-Programm mit zehn Disziplinen deutlich kleiner aus. Die DDR nahm nicht an den WM in der ČSSR (Querfeldein) und Frankreich (Bahn und Straße) teil, da sie nur die olympischen Disziplinen bestritt.

Belgien	4x Gold	1x Silber	1x Bronze
UdSSR	2x Gold	1x Silber	2x Bronze
BRD	1x Gold	2x Silber	2x Bronze
Italien	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Frankreich	1x Gold		1x Bronze
Großbritannien	1x Gold		
Niederlande		3x Silber	1x Bronze
Australien		1x Silber	
ČSSR		1x Silber	
Schweiz			1x Bronze
USA			1x Bronze

Schade, dass die DDR keine Fahrer zur Weltmeisterschaft im Querfeldein schickte. Wenige Tage vor der WM schlugen sich Günter Mosch und Harald Schelhorn (beide SG Dynamo Dresden-Nord) mit einem dritten und fünften Platz gegen die Weltelite sehr achtbar.

aus: "Der Radsportler" Heft 12 (1972)

PRAG

dem WM-Querfeldeinkurs hatte es kurz vor den Titelkämpfen noch eine Generalprobe mit internationaler Beteiligung gegeben, an der auch einige Crossfahrer von Dynamo Dresden-Nord beteiligt waren. Dabei schnitten Günter Mosch und Harald Schelhorn beachtlich ab. Der DDR-Vizemeister erkämpfte in dem über 21,8 km gehenden Wettbewerb hinter den beiden CSSR-Sportlern Fisera (1:09:59 h) und Cervinek mit einem knappen Rückstand von 27 Sekunden den dritten Platz, und hinter dem BRD-Meister Renner (40 s) kam Schelhorn (1:08 min) auf den fünften Rang. Sechster wurde Teichreber (BRD), 1:31 min zurück.

Bei der XXV. Internationalen Friedensfahrt schnitten die DDR-Fahrer sehr gut ab. Sie brachten es auf vier Etappensiege durch Michael Milde (3) und Karl-Heinz Oberfranz sowie fünf Platzierungen unter den ersten 14 im Gesamtklassement. So gut war noch nie eine DDR-Mannschaft. Dabei hätte es noch besser werden können, denn nach der 10. Etappe schied Michael Milde aus, der zu diesem Zeitpunkt auf Platz 5 lag.

In der zum 20. Mal von der Tageszeitung "Junge Welt" durchgeführten Umfrage "Sportler des Jahres" fanden mit Werner Otto / Jürgen Geschke (Platz 7) und dem Bahnvierer (Platz 16) zwei Radsportmannschaften Eingang:

Männer:	
Wolfgang Nordwig (Leichtathletik)	243.785 Stimmen
Roland Matthes (Schwimmen)	232.091 Stimmen
3. Klaus Köste (Turnen)	45.361 Stimmen
4. Ulrich Wehling (Nordische Kombination)	13.239 Stimmen
5. Stefan Junge (Leichtathletik)	10.723 Stimmen
Frauen:	
1. Karin Janz (Turnen)	184.293 Stimmen
2. Renate Stecher (Leichtathletik)	158.195 Stimmen
3. Kornelia Ender (Schwimmen)	59.072 Stimmen
4. Monika Zehrt (Leichtathletik)	40.432 Stimmen
5. Erika Zuchold (Turnen)	21.807 Stimmen
Mannschaften:	186.975 Stimmen
1. 4x400-m-Staffel der Frauen	
2. Rudervierer ohne Steuermann der Männer	162.996 Stimmen
3. Turnriege der Frauen	61.419 Stimmen
4. Volleyball-Nationalmannschaft der Männer	52.074 Stimmen
5. 4x100-m-Staffel der Frauen (Leichtathletik)	24.673 Stimmen
7. Werner Otto / Jürgen Geschke (Tandem)	12.517 Stimmen
16. 4000-m-Bahnvierer (Thomas Huschke, Heinz	
Richter, Herbert Richter, Uwe Unterwalder)	Stimmen

Erst großer Hoffnungsträger, dann verfemt:



Wolfgang Lötzsch (SC Karl-Marx-Stadt): "Mit 19 Jahren bin ich in den Kandidatenkreis zur fünfundzwanzigsten Friedensfahrt berufen worden. Das sagt eigentlich schon genug, wie ich zu diesem Rennen stehe. Als Junge interessierte mich alles an ihm, und dann beteiligte ich mich 1965 an der Kleinen Friedensfahrt. Damals beherrschte mich schon der Gedanke: Du müßtest einmal selbst die große Fahrt mitmachen können. Hoffentlich erfüllt's sich."

aus: "Der Radsportler" Heft 8 (1972)

Im Februar 1972 wurde mit Wolfgang Lötzsch das größte Radsporttalent der DDR nach Täve Schur aus dem SC Karl-Marx-Stadt "ausdelegiert". Dies bedeutete einen brutalen sportlichen Absturz für ihn, aber auch einen gewaltigen Aderlass für den DDR-Radsport. Statt die DDR also bei der Friedensfahrt, bei Olympischen Spielen und bei Weltmeisterschaften würdig zu vertreten, fuhr er fortan als BSG-Fahrer für die BSG Aufbau Centrum Leipzig, die BSG Wismut Karl-Marx-Stadt und schließlich für die BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt. Gründe für diese harte Degradierung vom allseitig geförderten Hochleistungssportler zum völlig auf sich allein gestellten Hobby-Radfahrer

waren seine Kontakte zu Westverwandten, insbesondere zu seinem Cousin Dieter Wiedemann, der 1964 Dritter der Friedensfahrt geworden war und kurze Zeit später die DDR "Richtung Westen verlassen" hatte, und seine Weigerung, in die SED einzutreten. Dass er in den folgenden zwei Jahrzehnten immer wieder - leider meist "nur" auf nationaler Ebene - zeigte, was er wirklich drauf hatte, lässt erahnen, wozu er bei umfassender Förderung eines Sportklubs zu leisten in der Lage gewesen wäre: Er wurde 1973 und 1974 DDR-Meister im 4000-m-Verfolgungsfahren, 1981 bis 1984 wurde er viermal DDR-Vize-Meister im Einzelzeitfahren, 1986 wurde er hinter Olaf Ludwig und Uwe Ampler Dritter der DDR-Straßenmeisterschaft, gewann 1974 und 1983 den Radklassiker "Rund um Berlin" usw.

In seinem hätte Axel vielleicht noch gut eine Sai-son mitmischen können; er nahm auch Zwölf Jahre noch einmal Anlauf zu einem Versuch, wie es seine Winterbahrrennen Ende vergangenen Jahres zeigten. Aber da war und ist eine dumme Wirbelsäulen geschichte, nichts sonderlich Aufregen-des, doch unangenehm bemerkbar bei Höchstbelastungen. Und wer Axel kennt, der weiß, daß er nicht "mit einem Bein"

dritten Lebensjahrzehnt zu fahren gewillt ist. Also entschloß

Zwölf Jahre drückte er den schmalen Sattel seiner Rennmaschine. Zwölf Jahre, das sind Tausende und aber Tausende gefahrene Kilometer im Training und Wettkampf. Das sind glorreiche Siege wie der in der XXI. Friedensfahrt, das sind sechs DDR-Meistertitel und zwei DDR-Rundfahrterfolge. Vor allem aber sind es bei allen Triumphen und Ent-

täuschungen, von denen gerade Axel manches Mal arg betroffen wurde, zwölf Jahre schönster Erinnerungen an ein sportliches Leben, das ihn erzog und zum Vorbild für die Radsportjugend formte. Erzogen wurde er von bewährten formte. Erzogen wurde er von bewahrten Funktionören, Obungsleitern, Trainern und Kollektiven der Sportfreunde, denen er angehörte, bei der BSG Aktivist Plessa, der SG Dynamo Dresden-Nord, dem SC Dynamo Berlin oder in den Nationalmannschaften unserer Republik.

Statistiken eines Großen des internationalen Straßenrennsports

Geboren am 2. 8. ruf Elektromon-teur. Verheiratet. Radsportdebütant 1959 bei der BSG Plessa, Aktivist erster Übungslei-

ter Paul Seifert. 1963: DDR-Rundfahrt 11., Tunesien-Rundfahrt nach Sturz ausgeschieden.

1965: Friedensfahrt 6., DDR-Rundfahrtsjeger, DDR-Meister Bergzeit-fahren, WM 100 km 5. (mit Dähne, Ampler und Hoffmann).

1966: Friedensfahrt 3. (1 Etappen-1942 in Maasdorf, sieg, Gewinner Violettes Trikot), 1,80 m groß, 75 kg DDR-Meister Vierer Straße (SC Dy-Renngewicht. Be-Gewinner Violettes Trikot),

1967: DDR-Rundfahrtsieger (zwei Etappensiege), DDR-Meisterschaft Einzel Straße 2. hinter Grabe, Mec-sek-Cup (Ungarn) 1., Diamant-Preis 1., Internationaler slowakischer Stra-"Sportecho"-Preis Benmeister, hinter Marks, DDR-Meisters Vierer Straße 3. (SC Dynamo).

1968: Sieger der Friedensfahrt, Slowakei-Rundfahrt 18.

1964: DDR-Meister Vierer Straße (SC Dynamo), DDR-Bergmeister- schaft 2. hinter Tanneberger. 1969: Annaba-Rundfahrt 6., Friedensfahrt 10. (1 Etappensieg), Jugoslawien-Rundfahrt 6. (1 Etappensieg) slawien-Rundfahrt 6. (1 Etappen-sieg, Bergkönig), DDR-Meister Bergzeitfahren, DDR-Meisterschaft Ein-zel Straße 2. hinter Mickein, "Sport-

1970: Sieger Algerien-Rundfahrt (zweiter Abschnitt), Friedensfahrt 44., (1 Etappensieg), DDR-Meister Einzel Straße, DDR-Kriteriumsmeister, Großer Preis, "Humanité" 1., "Sportecho"-Preis 2, hinter Gonschorek, Internationale Woche (gesamt) 3.

1971: Algerien-Rundfahrt 9., (ein portecho"-Preis 2. Etappensieg), Friedensfahrt nach DDR-Meisterschaft (SC Dynamo), zweiter Etappe infolge Sturzverlet-zungen ausgeschieden, Starts in Belgen: 1. in Herne, 6. in Weytschate, 8. in Paricke, 13. in Themse, 26. in Ternat, DDR-Meisterschaft Einzel Straße 2. hinter Radochla, DDR-Rundfahrt 7., WM Einzel Straße 24. ORWO-Preis 2., Preis der Stahlwerker (Gröditz) 3., BARKAS-Preis 2. "Sportecho"-Preis 2. hinter dem Belgier Verreydt.

aus: "Der Radsportler" Heft 4 (1972)

Der mehrfache DDR-Meister und Spartakiadesieger Christian Taubert (SC Cottbus) erlitt im Frühjahr 1972 während eines Wettkampfes einen folgenschweren Zusammenprall mit einem Motorradfahrer, zog sich dabei eine Lähmung des Arms zu und musste leider seine hoffnungsvolle sportliche Karriere beenden. Fortan begleitete er seine ehemaligen Sportfreunde als Sportfotograf und -journalist.

DIE BESTEN WÜNSCHE zu einer schnellen Genesung übersenden wir auf diesem Wege dem Cottbuser Jugend-A-Fahrer Christian Taubert, der nach seinem Unfall während des 2. Auswahlrennens im Berliner Städtischen Krankenhaus Pankow-Heinersdorf, Chirurgische Klinik, und jetzt in der Berliner Charité behandelt wurde und weiter behandelt wird.

aus: "Der Radsportler" Heft 22 (1972)

Bei der IV. Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin drängelten sich zahlreiche Radsportler auf die Siegerpodeste, die in den kommenden Jahren bei internationalen Meisterschaften Titel erringen werden:

Matthias Wiegand (Jugend A)	Gold im Straßeneinzel Gold über 4000 m Silber im Bahnvierer Bronze im Straßen- vierer	1977 und 1978 Weltmeister im Bahnvierer 1980 Olympia-Silber im Bahnvierer
Bernd Drogan (Jugend B)	Gold über 3000 m Silber im Straßen- vierer	1979 WM-Bronze im Straßeneinzel 1979 und 1981 Weltmeister im Straßenvierer 1980 Olympia-Silber im Straßen- vierer 1982 Weltmeister im Straßeneinzel
Hans-Joachim Hartnick (Jugend B)	Gold im Bahnvierer Silber im Straßen- einzel Silber im Straßen- vierer	1974 WM-Bronze im Straßenvierer 1975 Zweiter der Friedensfahrt 1976 Sieger der Friedensfahrt 1979 Weltmeister im Straßenvierer 1980 Olympia-Silber im Straßenvierer
Emanuel Raasch (Jugend B)	Gold im Sprint Gold im Tandem Silber über 500 m	1991 Weltmeister im Tandem 1975 – 1994 sechs weitere WM- Medaillen (Sprint, Tandem, 1000 m)
Siegbert Schmeißer (Schüler A)	Gold im Straßeneinzel	2x Friedensfahrt (zwei Etappensiege)
Andreas Petermann (Schüler A)	Gold im Straßenvierer Silber im Bahnvierer	1979 Weltmeister im Straßenvierer 8x Friedensfahrt (ein Etappensieg)

Von der IV. Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin kehrten die Sportler des Bezirkes Dresden erstmals medaillenlos nach Hause zurück. Lediglich ein 5. Platz im Tandemfahren (Rainer Kreßmann / Joachim Hütter von der SG Dynamo Dresden-Nord) und ein 6. Platz im Bahnvierer der Schüler A (Hartig, Frank Höhne, Matthias Kühnel, Zschieschang) waren weniger als erwartet.

Radsportler, die ihre sportlichen Wurzeln im Bezirk Dresden hatten und inzwischen beim SC Dynamo Berlin oder beim SC Cottbus um Meriten kämpfen, waren bei der Spartakiade deutlich erfolgreicher.

Wolfgang Miersch (SC Dynamo Berlin)



Sieger Vierer-Mannschaftsfahren Bahn, 2. Vierer-Mannschaftsfahren Straße

20. Februar 1954 in Dresden, 1968 durch den größe-

ren Bruder Karl-Heinz Miersch, Dynamo Dresden Nord, Franz Nittel, 1970 Spartakiade Vierer - Mannschaftsfahren Straße 2., DDR-Meisterschaft Vierer-Mannschaftsfahren Straße 2.

Lutz Beyer (SC Cottbus)



Sieger Vierer-Mannschaftsfahren Bahn, 5. Vierer-Mannschaftsfahren Straße 30. März 1957 in Heidenau, 1969 Kleine Friedensfahrt, Empor Heidenau, Wolfgang Höhnisch, 1969 DDR-Bestenermittlung

Schüler B Straße Einzel 5.

aus: "Der Radsportler" Heft 32 (1972)



In seiner Altersklasse bei der Spartakiade nicht mehr startberechtigt, konnte der Berliner Dynamo-Sportler Siegfried Schreiber (er begann einst seine radsportliche Laufbahn unter Anleitung Franz Nittels bei der SG Dynamo Dresden Nord) nun wieder in die Auseinandersetzungen um die DDR-Bahnmeistertitel der Jugend A eingreifen. Siegfried (Bild links) verteidigte dabei erfolgreich seine Meisterwürde im Sprint und eroberte außerdem den Titel im 1000-m-Zeitfahren.

aus: "Der Radsportler" Heft 33 (1972)

Noch während der Saison wechselt Martin Härtelt (Schüler A) von der RSG Zittau zum SC Cottbus und gewinnt im August den DDR-Meistertitel im Bahnsprint.

Der von der SG Dynamo Dresden-Nord zum SC Dynamo Berlin delegierte Roland Herzog wurde DDR-Vize-Meister im Querfeldeinfahren und Vierter im Bahnsprint.

Die Verbandstrainer Gerhard Gallinge und Bogislav Scheunemann durften als verantwortliche Vertreter des Deutschen Radsport-Verbandes der DDR in dieser Hinsicht ein mehr als befriedigendes Fazit ziehen. Ihr aufrichtiger Dank galt allen, sei es dem Genossen Kühne von der SED-Kreisleitung, dem Genossen Geißler als Bürgermeister Neugersdorfs, sei es dem Genossen Bechmann und seiner Frau als Leiter des Unterkunftsobjekts Kinderterienlager "Ernst Thälmann", den Genossen Koppelt und Friedemann von der SG Dynamo Dresden Nord, den Sportfreunden der Sektion Radsport von Lok Löbau und vielen, vielen anderen, die mit soviel Initiative eine vorbildliche Veranstaltung schufen.

Vom 5. bis 10. Oktober 1972 fand im Kreis Löbau des Bezirkes Dresden die III. Internationale Sternfahrt der Junioren statt.

aus: "Der Radsportler" Heft 42 (1972)

Die von der SG Dynamo Dresden-Nord organisierte 5-Etappenfahrt wurde vom zweifachen Spartakiadesieger Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt) gewonnen:

Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt)
 Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)
 Rainer Kilian (ASV Vorwärts Leipzig)
 8:14:02 Stunden
 1:16 Min. zurück
 1:59 Min. zurück

Radsport international - Radsport international - Radsport international - Radsport international -

27.2.1972: 23. Weltmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Prag (ČSSR)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (25,76 km):

1. Eric de Vlaeminck (Belgien)1:08:04 Stunde2. Rolf Wolfshohl (BRD)27 Sek. zurück3. Hermann Gretener (Schweiz)2:21 Min. zurück

Männer (20,54 km):

1. Norbert de Deckere (Belgien)1:03:03 Stunde2. Miloš Fišera (ČSSR)5 Sek. zurück3. Wolfgang Renner (BRD)11 Sek. zurück



5. - 20.5.1972:

XXV. Internationale Friedensfahrt Berlin - Prag - Warschau

- 1. Etappe: Rund in Berlin (9 km Einzelzeitfahren) am 5. Mai 1972
 - 1. Andras Takacu (Ungarn)
 - 2. Wladislaw Neljubin (UdSSR)
 - 3. Michael Schiffner (DDR)
- 11:06 Minuten gleiche Zeit
 - 38 Sek. zurück
- 2. Etappe: Rund um Berlin (121 km) am 6. Mai 1972
 - 1. Michael Milde (DDR)
 - 2. Igor Moskalow (UdSSR)
 - 3. Dusan Zeman (ČSSR)
- 2:39:10 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
- 3. Etappe: Berlin Magdeburg (164 km) am 7. Mai 1972
 - 1. Michael Milde (DDR)
 - 2. Florenzo Ballardin (Italien)

 - 3. Vlastimil Moravec (ČSSR)
- 3:36:35 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) 1:58 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
- 4. Etappe: Aschersleben Erfurt (170 km) am 8. Mai 1972
 - 1. Michael Milde (DDR)
 - 2. Wladislaw Neljubin (UdSSR)

 - 3. Ryszard Szurkowski (Polen)
- 4:00:15 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 - 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
- 5. Etappe: Erfurt Gera (151 km) am 9. Mai 1972
 - 1. Karl-Heinz Oberfranz (DDR)
 - 2. Zbigniew Krzeszowiec (Polen)
 - 3. Antonin Bartonicek (ČSSR)
- 3:46:05 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
- 6. Etappe: Gera Karlovy Vary (159 km) am 11. Mai 1972
 - 1. Antonin Bartonicek (ČSSR)
 - 2. Dieter Gonschorek (DDR)
 - 3. Jiri Hava (ČSSR)

- 3:52:35 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 - 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
- 7. Etappe: Karlovy Vary Prag (128 km) am 12. Mai 1972
 - 1. Wladislaw Neljubin (UdSSR)
 - 2. Antonin Bartonicek (ČSSR)
 - 3. Raul Vasquez (Kuba)
- 2:52:17 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
- 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
- 8. Etappe: Prag Hradec Králove (147 km) am 13. Mai 1972
 - 1. Vlastimil Moravec (ČSSR)
 - 2. Alexander Gusjatnikow (UdSSR)
 - 3. Wolfram Kühn (DDR)
- 3:22:55 Stunden (1 Min. Bon.)
 - 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)

```
9. Etappe: Litomysl – Gottwaldov (165 km) am 14. Mai 1972
    1. Zbianiew Krzeszowiec (Polen)
                                       4:00:07 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Imre Gera (Ungarn)
                                            30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Claude Tollet (Frankreich)
                                            45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
10. Etappe: Gottwaldov – Trinec (163 km) am 15. Mai 1972

    Ryszard Szurkowski (Polen)

                                       3:52:29 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Michael Milde (DDR)
                                            30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Vlastimil Moravec (ČSSR)
                                            45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
11. Etappe: Trinec – Kraków (153 km) am 17. Mai 1972
    1. Abdallah Nahly (Marokko)
                                       3:36:45 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Stanislaw Labocha (Polen)
                                            30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Wladislaw Neljubin (UdSSR)
                                            51 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
   Michael Milde (DDR) nach Sturz ausgeschieden.
12. Etappe: Kraków – Rzeszów (156 km) am 18. Mai 1972
    1. Igor Moskalow (UdSSR)
                                       3:54:00 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Stanislaw Labocha (Polen)
                                            37 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Claude Magni (Frankreich)
                                            52 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
13. Etappe: Rzeszów – Lublin (162 km) am 19. Mai 1972

    Rvszard Szurkowski (Polen)

                                       3:49:20 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Vlastimil Moravec (ČSSR)
                                          4:21 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Wladislaw Neliubin (UdSSR)
                                          4:36 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
14. Etappe: Lublin – Warschau (170 km) am 20. Mai 1972
    1. Ryszard Szurkowski (Polen)
                                       3:46:57 Stunden (1 Min. Bon.)
    2. Michael Schiffner (DDR)
                                            30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
    3. Zbigniew Krzeszowiec (Polen)
                                            45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
    1. Vlastimil Moravec (ČSSR)
                                      47:41:25 Stunden
    2. Wladislaw Neljubin (UdSSR)
                                             2 Sek. zurück
    3. Wolfram Kühn (DDR)
                                          1:13 Min. zurück
   10. Michael Schiffner (DDR)
                                          4:13 Min. zurück
   11. Dieter Gonschorek (DDR)
                                          4:29 Min. zurück
   12. Karl-Heinz Oberfranz (DDR)
                                          4:37 Min. zurück
   14. Wolfgang Wesemann (DDR)
                                          5:00 Min. zurück
Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):
    1. UdSSR 143:04:13 Stunden
    2. ČSSR
                    3:11 Min. zurück
    3. DDR
                    3:50 Min. zurück
Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):
    1. Ryszard Szurkowski (Polen)
                                      30 Punkte
    2. Vlastimil Moravec (ČSSR)
                                      27 Punkte
    3. Wladislaw Neljubin (UdSSR)
                                     24 Punkte
    9. Michael Schiffner (DDR)
                                     11 Punkte
```

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):

Ryszard Szurkowski (Polen)
 Nikolai Gorelow (UdSSR)
 Vesko Michailow (Bulgarien)
 Dieter Gonschorek (DDR)
 Wolfram Kühn (DDR)
 Punkte
 Punkte

5. - 9.7.1972: IV. Jugendwettkämpfe der Freundschaft in Brno (ČSSR)

Straßeneinzelfahren:

1. Sykora (ČSSR) 3:04:14 Stunden

- 2. Klimczik (Polen)
- 3. Szüsz (Ungarn)
- 4. Hans-Joachim Hartnick (DDR)
- 22. Matthias Wiegand (DDR)
- 33. Frank Herwig (DDR)

Straßenmannschaftsfahren:

1. DDR 1:31:36 Stunde (Bernd Drogan, Hans-Joachim Hartnick, Detlef Stegk, Reiner Salan)

2. UdSSR3. ČSSR1:17 Min. zurück1:51 Min. zurück

Sprint: 1. Woronin (UdSSR)

Valenta (ČSSR)
 Rainer Künzel (DDR)

5. Wolfgang Rengert (DDR)

Emanuel Raasch (DDR) disqualifiziert

1000 m: 1. Poljacek (UdSSR) 1:11,51 Minute

2. Jürgen Siegl (DDR)1:11,93 Minute3. Woronin (UdSSR)1:12,20 Minute4. Wolfgang Rengert (DDR)1:12,34 Minute

4000 m: 1. Adamec (ČSSR) 5:05,0 Minuten

2. Sidorow (UdSSR) 5:10,8 Minuten
3. Matthias Wiegand (DDR) 5:05,8 Minuten
5. Helmut Taudte (DDR) 5:14,7 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. DDR 4:41,8 Minuten

(Volker Rudolphi, Jürgen Siegl, Helmut Taudte, Matthias Wiegand)

2. ČSSR 4:46,0 Minuten 3. UdSSR 4:44,2 Minuten

Tandem: 1. Emanuel Raasch / Wolfgang Rengert (DDR)

2. ČSSR

3. UdSSR

Zweiermannschaftsfahren (40 km):

- 1. Volker Rudolphi / Helmut Taudte (DDR)
- 2. ČSSR
- 3. UdSSR

Punktefahren (30 km):

- 1. Vasicek (ČSSR)
- 2. Volker Rudolphi (DDR)
- 3. Randak (ČSSR)
- 4. Helmut Taudte (DDR)
- 5. Jürgen Siegl (DDR)

29.7. – 2.8.1972: 62. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Marseille (Frankreich)

DDR-Fahrer(innen) waren nicht am Start.

Profis:

Sprint: 1. Robert van Lancker (Belgien)

Gordon Johnson (Australien)
 Giordano Turrini (Italien)

5000 m: 1. Hugh Porter (Großbritannien) 6:08,12 Minuten

2. Ferdinand Bracke (Belgien) 6:09,74 Minuten 3. Dirk Baert (Belgien) 6:18,90 Minuten

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Theo Verschueren (Belgien)

hinter Norbert Koch (Niederlande) 78,480 km

2. Cees Stam (Niederlande)

hinter Joop Stakenburg (Niederlande) 2 m zurück

3. Dieter Kemper (BRD)

hinter August Meuleman (Belgien) 215 m zurück

Männer: Dauerfahren (50 km in 41:10,61 Minuten):

1. Horst Gnas (BRD)

hinter Bruno Walrave (Niederlande) 50,000 km

2. Johannes Breuer (BRD)

hinter Norbert Koch (Niederlande) 20 m zurück

3. Gabriel Minneboo (Niederlande)

hinter Joop Stakenburg (Niederlande) 760 m zurück

Frauen:

Sprint: 1. Galina Jermolajewa (UdSSR)

2. Wilhelmina Brinkhoff (Niederlande)

3. Sheila Young (USA)

3000 m: 1. Tamara Garkuschina (UdSSR) 4:02,05 Minuten

2. Cornelia van Oosten-Hage (Niederlande)

4:06,72 Minuten

3. Ljubow Sadoroschnaja (UdSSR) 4:07,43 Minuten

5. und 6.8.1972: 39. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Gap (Frankreich)

DDR-Fahrer(innen) waren nicht am Start.

Profis (272,574 km):

Marino Basso (Italien)
 Franco Bitossi (Italien)
 Cyrill Guimard (Frankreich)
 7:05:59 Stunden gleiche Zeit gleiche Zeit

Frauen (60,572 km):

Geneviève Gambillon (Frankreich)
 Ljubow Sadoroschnaja (UdSSR)
 Anna Konkina (UdSSR)
 gleiche Zeit gleiche Zeit



29.8. – 7.9.1972: Olympische Sommerspiele in München (BRD)

Alle Olympiasieger wurden gleichzeitig als Weltmeister geehrt.

Männer:

Straßeneinzelrennen (182,4 km):

Hennie Kuiper (Niederlande)
 Clyde Sefton (Australien)
 4:14:37 Stunden
 Z7 Sek. zurück

3. nicht vergeben

30. Karl-Heinz Oberfranz (DDR) 2:32 Min. zurück

33. Wolfgang Wesemann (DDR)
2:32 Min. zurück
Dieter Gonschorek und Wolfram Kühn (beide DDR) ausgeschieden.
Der Drittplatzierte Jaime Huélamo (Spanien, 27 Sekunden zurück)
wurde wegen Dopings disqualifiziert.

Straßenmannschaftsfahren (100 km):

1. UdSSR 2:11:17,8 Stunden

(Waleri Jardy, Gennadi Komnatow, Waleri Lichatschow, Boris Schukow)

2. Polen 29,7 Sek. zurück

(Edward Barcik, Lucjan Lis, Stanislaw Szozda, Ryszard Szurkowski)

3. nicht vergeben

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Der Drittplatzierte Niederlande (Fedor den Hertog, Cornelis Priem, Hennie Kuiper, Aad van den Hoek, 1:09,3 Minuten zurück) wurde wegen

Dopings des Fahrers Aad van den Hoek disqualifiziert.

Sprint: 1. Daniel Morelon (Frankreich)

2. John Nicholson (Australien)

3. Omar Pchakadse (UdSSR)

5. – 8. Jürgen Geschke (DDR)

Werner Otto (DDR) in der 1. Runde ausgeschieden.

1000 m: 1. Niels Fredborg (Dänemark) 1:06,44 Minute

2. Danny Clark (Australien) 1:06,87 Minute 3. Jürgen Schütze (DDR) 1:07,02 Minute



aus: Autogrammsammlung Manfred Niemann

Tandem: 1. Wladimir Semenez / Igor Tselowanikow (UdSSR)

2. Werner Otto / Jürgen Geschke (DDR)

3. Andrzej Bek / Benedykt Kocot (Polen)

4000 m 1. Knud Knudsen (Norwegen)

4:45.74 Minuten 2. Xaver Kurmann (Schweiz) 4:51.96 Minuten 3. Hans Lutz (BRD) 4:50.80 Minuten 4:57.95 Minuten

9. Thomas Huschke (DDR)

4000 m Mannschaft:

1 BRD 4:22.14 Minuten

(Jürgen Colombo, Günter Haritz, Udo Hempel, Günther Schumacher)

4:25.25 Minuten

(Thomas Huschke, Heinz Richter, Herbert Richter, Uwe Unterwalder)

Großbritannien 4:23,78 Minuten (Michael Bennett, Ian Hallam, Ronald Keeble, William Moore)

Radsport national - Radsport national - Radsport national - Radsport national - Radsport national -

23.1.1972: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Wildau

Günter Mosch kämpfte sich nach Kettendefekt noch auf Platz zwei vor

Günter Mosch, mit 1,60 m Körpergröße und 61 kg Gewicht geradezu für das Querfeldeinrennen prädestiniert, wollte vor dem Start zur DDR-Cross-Meisterschaft 1972 von Vorschußlorbeer nichts wissen. "Erst ab-warten, dann Tee trinken", meinte der Dresdener, "denn besonders die Klubfahrer werden mir das Leben ganz schön schwer machen."

Aber nach der ersten von insgesamt elf zu absolvierenden Runden sah es so aus, als könnten die Männer von der SG Dynamo Dresden Nord an die Erfolge der Ära Kaltofen anknüp-fen. Bernd Grunert jagte als erster die steile Abfahrt zum Start und Ziel hinunter, gefolgt von seinem Klubkameraden Harald Schelhorn. Die beiden Elbflorenzer führten vor dem Berliner Günter Bertram die noch

dicht aufeinander folgende Fahrerschlange an. Wo aber war Günter Mosch?

Auf einem der künstlich angelegten Lehmhänge sah man ihn mit fliegenden Fingern an seiner Rennmaschine basteln. Kettendefekt! Schon nach einem Meisterschaftskilometer mußte er seine Titelhoffnungen begraben. Erst als Achten registrierten ihn die Zeitnehmer eingangs Runde zwei.

Währenddessen jagte Günter Bertram mit schnellen Tritten im "Wäldchen" an den beiden Führenden vorbei und übernahm die Spitze. Der Straßenfahrer vom SC Dynamo Berlin spielte auf dem Moto-Cross-Kurs am Zeuthener Pulverberg seine Kondition aus. Egal wo, ob auf den kräftezehrenden Anstiegen oder den mit Bodenwellen gewürzten Abfahrten - überall zeigte er

sich als großartiger Beherrscher seines Velos. Es war schon eine Augenweide, wie locker er, ohne abzusteigen, die Berge hinauffuhr und gerade hier, wo sich seine Konkurrenten quälten, wertvolle Zeit gutmachte.

Günter Bertram gab die ein-mal übernommene Spitzenposition nicht mehr aus der Hand. Von Runde zu Runde vergrößerte er seinen Vorsprung. Ungefährdet war sein Erfolg gegen die Cross-Spezialisten.

Günter Mosch konnte Günter Bertram nicht mehr einholen. Aber für seinen enormen Kampfgeist spricht, daß er sich noch bis auf den zweiten Platz nach vorn schob. Die lange Zeit auf den Medaillenrängen liegenden Peter Hentschel aus Großzössen und Harald Schelhorn distanzierte er am Ende schließlich noch um nehr als Zwanzig Sekunden.

aus: Dresdner Tageszeitung vom 24. Januar 1972

Männer (23,3 km):

Günter Bertram (SC Dynamo Berlin)

2. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)

3. Peter Hentschel (BSG Aktivist Großzössen)

4. Harald Schelhorn (SG Dynamo Dresden-Nord)

6. Bernd Grunert (SG Dynamo Dresden-Nord) 9. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord) 58:53 Minuten

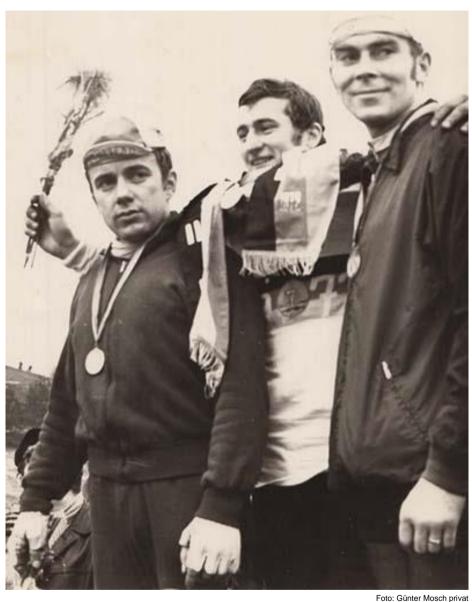
57 Sek. zurück

1:20 Min. zurück

1:25 Min. zurück

2:42 Min. zurück

3:54 Min. zurück



Günter Mosch, Günter Bertram und Peter Hentschel (von links)

Jugend A (16,7 km):

1. Gerd Töpfer (SC Turbine Erfurt)

2. Christian Taubert (SC Cottbus)

3. Klaus Bernhardt (TSC Berlin)

42:58 Minuten

4 Sek. zurück

15 Sek. zurück

Jugend B (10,1 km):

Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)
 Bernd Drogan (SC Cottbus)
 Lothar Fischbach (SC Turbine Erfurt)
 Andreas von Gottschalk (SG Dynamo Dr.-Nord)
 1:58 Min. zurück

Schüler A (5,7 km):

Siegbert Schmeißer (SG Dynamo Gera-Mitte)
 Roland Herzog (SC Dynamo Berlin)
 Dietmar Torge (BSG Lokomotive Torgau)
 Frank Höhne (SG Dynamo Dresden-Nord)
 16:14 Minuten
 18 Sek. zurück
 40 Sek. zurück

16.4.1972: Berlin – Angermünde – Berlin

(15. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (157 km):

1. Lothar Grüner (SC Dynamo Berlin) 3:32:10 Stunden
2. Erwin Raidt (SC DHfK Leipzig) gleiche Zeit
3. Thomas Huschke (TSC Berlin) 8 Sek. zurück

23.4.1972: Rund um die Dresdner Heide

Männer (182 km):

Dieter Gonschorek (ASK Vorwärts Leipzig)
 Michael Görke (BSG Post Berlin)
 Wolfram Kühn (SC Turbine Erfurt)
 4:38:15 Stunden gleiche Zeit gleiche Zeit



Foto: Gudrun Richter

Michael Görke und Dieter Gonschorek (von links)

18. und 19.5.1972: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Leipzig

Männer: Zweiermannschaftsfahren (100 km in 2:09:48 Stunden):

- 1. Thomas Huschke (TSC) / Heinz Richter (SC Dynamo Berlin) 75 P.
- 2. Manfred Ulbricht / Herbert Richter (SC Karl-Marx-Stadt) 58 P.
- 3. Günter Hoffmann (SC DHfK Leipzig) / Bernd Keßler (TSC Berlin) 32 P.

4.6.1972: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Wiederau

Jugend A (120 km):

Karl-Dietrich Diers (ASK Vorwärts Leipzig)	3:23:20 Stunden
2. Holger Waldow (BSG Post Berlin)	34 Sek. zurück
3. Frank Herwig (TSC Berlin)	2:50 Min. zurück

Jugend B (80 km):

Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)	2:19:08 Stunden
2. Michael Max (SC Cottbus)	20 Sek. zurück
3. Lothar Fischbach (SC Turbine Erfurt)	5:10 Min. zurück
7. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:10 Min. zurück

Schüler A (40 km):	
1. Siegbert Schmeißer (SG Dynamo Gera-Mitte)	1:11:00 Stunde
2. Lothar Bomberg (SC Turbine Erfurt)	25 Sek. zurück
3. Dietmar Torge (BSG Lokomotive Torgau)	50 Sek. zurück
14. Jens Weddig (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:01 Min. zurück

17. und 18.6.1972: XVI. Internationaler Harzer Tribüne-Bergpreis

- 1. Etappe: Straßenrennen (160 km) am 17.6.1972
- 2. Etappe: Kriterium (72 km) am 18.6.1972

Männer (2 Etappen):

Dieter Gonschorek (ASK Vorwärts Leipzig)	5 Punkte
2. Wolfram Kühn (SC Turbine Erfurt)	9 Punkte
3. Wolfgang Lötzsch (BSG Wismut Karl-Marx-Stadt)	11 Punkte

1.7.1972: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Bad Lausick

Frauen (56 km):

1. Renate Damm (BSG Lokomotive Berlin-Oberspree)	1:45:00 Stunde
2. Elisabeth Onißeit (BSG Motor Weimar)	23 Sek. zurück
3. Sylvia Will (BSG Einheit Gera)	2:05 Min. zurück
weibliche lugend (35 km):	

weibliche Jugend (35 km):

Karin Wilke (BSG Lokomotibe Eilenburg)	1:01:00 Stunde
2. Angelika Weber (BSG Lokomotive Torgau)	gleiche Zeit
3. Karla Chella (BSG Lokomotive Eilenburg)	gleiche Zeit

Schülerinnen 28 km):

Andrea Fischer (BSG Traktor Großstöbnitz)	47:40 Minuten
2. Monika Böhl (SSG Bad Lausick)	gleiche Zeit
3. Regina Bergk (BSG Lokomotive Forst)	gleiche Zeit

2.7.1972: Berlin - Freienwalde - Berlin

Männer (120 km):

1. Scheer (SG Dynamo Frankfurt/Oder)	2:48:30 Stunden
2. Horst Brauer (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
3. Rolf Marker (TSC Berlin)	gleiche Zeit

16.7.1972: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren auf dem Sachsenring

Männer (172,36 km, 79 Starter / 29 im Ziel):

Wolfgang Wesemann (ASK Vorwärts Leipzig)
 Manfred Kummich (BSG Lokomotive Leipzig-Ost)
 Dieter Gonschorek (ASK Vorwärts Leipzig)
 4:44:40 Stunde
 1:15 Min. zurück
 3:10 Min. zurück

16. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)



25. - 30.7.1972:

IV. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR in Berlin

Jugend A:

Straßeneinzelfahren (131 km):

1. Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt) 3:22:37 Stunden

2. Klugmann (Bezirk Frankfurt/Oder) gleiche Zeit

3. Reiner Salan (SC Dynamo Berlin)

gleiche Zeit

Straßenmannschaftsfahren (75 km):

1. Bezirk Erfurt 1:46:17,0 Stunde (Helmut Taudte, Gottfried Preising, Ulrich Schmidt, Hans-Peter Heinze)

2. Bezirk Berlin 13,4 Sek. zurück

(Reiner Salan, Hieckmann, Wolfgang Miersch, Volker Schmidt)

3. Bezirk Karl-Marx-Stadt 1:27,5 Min. zurück (Matthias Wiegand, Joachim Vogel, Lange, Thomas Schneider)

Sprint: 1. Rainer Künzel (SC Turbine Erfurt)

2. Eugen Hübner (ASK Vorwärts Leipzig)

3. Helmut Taudte (SC Turbine Erfurt)

1000 m: 1. Helmut Taudte (SC Turbine Erfurt) 1:12,5 Minute

2. Rainer Künzel (SC Turbine Erfurt)3. Reiner Salan (SC Dynamo Berlin)1:13,7 Minute1:13,9 Minute

4000 m: 1. Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt) 5:13,0 Minuten

2. Joachim Vogel (SC Karl-Marx-Stadt)
3. Helmut Taudte (SC Turbine Erfurt)
5:15,5 Minuten
5:16,0 Minuten

4000 m Mannschaft:

- Bezirk Berlin I 4:53,6 Minuten (Reiner Salan, Volker Schmidt, Jörg-Uwe Krünägel, Wolfgang Miersch)
- 2. Bezirk Karl-Marx-Stadt 4:54,0 Minuten (Lange, Matthias Wiegand, Joachim Vogel, Thomas Schneider)
- 3. Bezirk Berlin II 4:54,9 Minuten (Steuer, Frank Herwig, Lorenz, Lippold)

Jugend A/B:

Tandem: 1. Emanuel Raasch / Ottmar Trittel (SC Dynamo Berlin)

- 2. Rainer Künzel / Wolfgang Gansert (SC Turbine Erfurt)
- 3. Wolfgang Rengert (SC Cottbus) / Stephan (Bezirk Cottbus)
- 5. Rainer Kreßmann / Joachim Hütter (SG Dynamo Dr.-Nord)

Jugend B:

Straßeneinzelfahren (103 km):

Wolfgang Gansert (SC Turbine Erfurt)
 Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)
 Klaus-Dieter Schenk (SC Turbine Erfurt)

2:12:50 Stunden
gleiche Zeit
gleiche Zeit

Straßenmannschaftsfahren (50 km):

- Bezirk Berlin 1:10:03,0 Stunde (Wolfgang Bludschun, Eckehard Schmolinski, Manfred Tuchart, Dieter Stein)
- 2. Bezirk Cottbus I 4,5 Sek. zurück (Peter Adelmeyer, Hans-Joachim Hartnick, Bernd Drogan, Parnack)
- 3. Bezirk Cottbus II 21,5 Sek. zurück (Michael Max, Rösler, Kämmler, Richter)
- Sprint: 1. Emanuel Raasch (SC Dynamo Berlin)
 - 2. Wolfgang Rengert (SC Cottbus)
- 3. Wolfgang Gansert (SC Turbine Erfurt)
- 500 m: 1. Wolfgang Rengert (SC Cottbus) 35,3 Sekunden 2. Emanuel Raasch (SC Dynamo Berlin) 35,3 Sekunden
 - 3. Achim Schirmer (SC Karl-Marx-Stadt) 35,8 Sekunden
- 3000 m: 1. Bernd Drogan (SC Cottbus) 3:53,3 Minuten
 - Manfred Tuchart (TSC Berlin)
 Ulrich Angermann (SC DHfK Leipzig)
 3:56,1 Minuten
 3:56,3 Minuten

3000 m Mannschaft:

- 1. Bezirk Cottbus 3:38,6 Minuten (Stephan, Peter Adelmeyer, Hans-Joachim Hartnick, Michael Max)
- 2. Bezirk Leipzig 3:39,0 Minuten (Ulrich Angermann, Dieter Teske, Volker Rudolphi, Härzer)
- 3. Bezirk Erfurt 3:39,2 Minuten (Lothar Fischbach, Wolfgang Gansert, Klaus-Dieter Schenk, Gerald Unger)

Schüler A:

Straßeneinzelfahren (41 km):

1. Siegbert Schmeißer (SG Dynamo Gera-Mitte) 1:12:30 Stunde

2. Kuhnert (Bezirk Berlin) gleiche Zeit3. Heiko Salzwedel (SC Cottbus) gleiche Zeit

Straßenmannschaftsfahren (30 km):

1. Bezirk Leipzig 44:48,6 Minuten (Andreas Petermann, Andreas Ostrowski, Dietmar Pohl, Dietmar Torge)

Bezirk Cottbus
 Yolker Winkler, Heiko Salzwedel, Frank Urbanowicz, Manfred Schulze)

3. Bezirk Berlin 53,6 Sek. zurück (Jens Neye, Frank Nauvoschat, Kuhnert, Burkhardt Weiner)

Sprint: 1. Frank Urbanowicz (SC Cottbus)

2. Bräunig (Bezirk Halle)

3. Andreas Ostrowski (SC DHfK Leipzig)

500 m: 1. Roland Hennig (SC Cottbus) 36,8 Sekunden

2. Andreas Ostrowski (SC DHfK Leipzig) 37,3 Sekunden

3. Kuhnert (Bezirk Berlin) und

Bräunig (Bezirk Halle) 37,5 Sekunden

2000 m Mannschaft:

1. SC Cottbus 2:29,8 Minuten (Heiko Salzwedel, Lutz Beyer, Manfred Schulze, Frank Urbanowicz)

Bezirk Leipzig
 (Andreas Ostrowski, Andreas Petermann, Dietmar Pohl, Dietmar Torge)

3. Bezirk Berlin 2:33,2 Minuten (Olaf Heine, Christian Drescher, Kilian, Gaede)

6. Bezirk Dresden 2:35,4 Minuten (Hartig, Frank Höhne, Matthias Kühnel, Zschieschang)

1.5. und 2.8.1972: DDR-Meisterschaft im Kriterium in Berlin und Magdeburg

Männer (zwei Läufe):

Dieter Gonschorek (ASK Vorwärts Leipzig)
 Wolfgang Fiedler (SC Dynamo Berlin)
 Michael Görke (BSG Post Berlin)
 Punkte
 Punkte

4. - 6.8.1972: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Jugend A:

Sprint: 1. Siegfried Schreiber (SC Dynamo Berlin)

2. Rainer Künzel (SC Turbine Erfurt)

3. Wolfgang Schneikardt (ASK Vorwärts Leipzig)

1000 m: 1. Siegfried Schreiber (SC Dynamo Berlin) 1:13,30 Minute

2. Wolfgang Schneikardt (ASK Vorwärts Leipzig)3. Winfried Heitzmann (ASK Vorwärts Leipzig)1:13,84 Minute1:14,21 Minute

4000 m: 1. Rudolf Karstedt (ASK Vorwärts Leipzig) 5:10,0 Minuten

Ronald Spliesgardt (BSG Post Berlin)
 Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt)
 10,6 Minuten
 14.2 Minuten

4000 m Mannschaft:

 SC DHfK Leipzig 4:41,86 Minuten (Bernd Haacke, Horst Tischoff, Bernd Fischer, Jürgen Schlenkrich)

2. ASK Vorwärts Leipzig 4:43,94 Minuten (Rudolf Karstedt, Rainer Kilian, Wolfgang Schneikardt, Winfried Heitzmann)

3. SC Karl-Marx-Stadt

(Andreas Neuer, Matthias Wiegand, Joachim Vogel, Thomas Schneider)

Jugend A/B:

Tandem: 1. Rainer Künzel / Wolfgang Gansert (SC Turbine Erfurt)

2. Wolfgang Rengert / Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)

3. Siegmar Knöfler / Lutz Strenger (ASK Vorwärts Leipzig)

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde):

1. Klaus Bernhardt (TSC Berlin) /

Ronald Spliesgardt (BSG Post Berlin) 12 Pkt.

2. Wolfgang Schneikardt /

Volker Rudolphi (ASK Vorwärts Leipzig) 11 Pkt.

Helmut Taudte / Rainer Künzel (SC Turbine Erfurt)
 22 Pkt. / 1 R

Jugend B:

Sprint: 1. Wolfgang Rengert (SC Cottbus)

2. Achim Schirmer (SC Karl-Marx-Stadt)

3. Wolfgang Gansert (SC Turbine Erfurt)

500 m: 1. Wolfgang Rengert (SC Cottbus) 35,62 Sekunden

Achim Schirmer (SC Karl-Marx-Stadt)
 Lutz Strenger (ASK Vorwärts Leipzig)
 36,61 Sekunden

3000 m: 1. Wolf (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt) 3:59,61 Minuten

2. Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus) 4:02,50 Minuten

3. Manfred Tuchart (TSC Berlin) 4:03,19 Minuten

3000 m Mannschaft:

1. TSC Berlin 3:40.9 Minuten (Wolfgang Bludschun, Matthias Riemer, Eckehard Schmolinski, Manfred Tuchart)

2. SC Cottbus 3:41,4 Minuten

(Peter Adelmever, Christian Dietel, Hans-Joachim Hartnick, Michael Max)

3. SG Dynamo Gera-Mitte 3:42,0 Minuten (Lutz Bottner, Peter Hanke, Holger Kickeritz, Karl-Heinz Wendt)

Schüler A:

Sprint: 1. Martin Härtelt (SC Cottbus)

> 2. Roland Hennig (SC Cottbus) 3. Olaf Heine (SC Dynamo Berlin)

4. Roland Herzog (SC Dynamo Berlin)

500 m: 1. Olaf Heine (SC Dynamo Berlin) 36.58 Sekunden

> 2. Andreas Ostrowski (SC DHfK Leipzig) 37,08 Sekunden 3. Roland Hennig (SC Cottbus) 37.24 Sekunden 6. Roland Herzog (SC Dynamo Berlin) 37.92 Sekunden

2000 m: 1. Siegbert Schmeißer (SG Dyn. Gera-Mitte) 2:36,72 Minuten

> 2. Frank Urbanowicz (SC Cottbus) 2:37.62 Minuten 3. Burkhardt Weiner (TSC Berlin) 2:42,51 Minuten

2000 m Mannschaft:

1. SC Cottbus 2:30.13 Minuten (Lutz Beyer, Manfred Schulze, Heiko Salzwedel, Frank Urbanowicz)

2. SC DHfK Leipzig 2:30,84 Minuten (Andreas Ostrowski, Andreas Petermann, Michael Bober, Michael Weiß)

3. TSC Berlin 2:33,16 Minuten (Jens Neye, Frank Nauvoschat, Christian Drescher, Burkhardt Weiner)

... Dvnamo Bischofswerda 2:35.25 Minuten

(Hartig, Zschieschang, Hieckmann, Strupp)

1972: DDR-Meisterschaften im Mehrkampf

(Querfeldein, Straße Einzel, Sprint oder 2000 m / 3000 m / 4000 m)

Jugend A:	 Karl-Dietrich Diers (ASK Vorwärts Leipzig) Klaus Bernhardt (TSC Berlin) Rudolf Karstedt (ASK Vorwärts Leipzig) 	33 Punkte 30 Punkte 29 Punkte
Jugend B:	 Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus) Lothar Fischbach (SC Turbine Erfurt) Bernd Drogan (SC Cottbus) 	54 Punkte 39 Punkte 39 Punkte
Schüler A:	 Siegbert Schmeißer (SG Dynamo Gera-Mitte) Lothar Bomberg (SC Turbine Erfurt) Dietmar Torge (BSG Lokomotive Torgau) 	54 Punkte 44 Punkte 34 Punkte

8. - 13.8.1972: XX. Internationale DDR-Rundfahrt

	iaio DDit italiaiaii.
 Etappe: Durch den Bezirk Cottbus (145 kn Jaroslaw Poslusny (ČSSR) Fedor den Hertog (Niederlande) Wolfgang Wesemann (DDR I) 	n) am 8.8.1972 3:25:30 Stunden (30 Sek. Bon) 10 Sek. zurück (20 Sek.) 1:35 Min. zurück (10 Sek.)
 Etappe: Durch die Niederlausitz (146 km) Michael Milde (DDR I) Dieter Gonschorek (DDR I) Horst Wagner (SC DHfK Leipzig) 	am 9.8.1972 3:27:50 Stunde (30 Sek. Bon.) 10 Sek. zurück (20 Sek.) 20 Sek. zurück (10 Sek.)
 Etappe: Cottbus – Forst – Cottbus (40 km Dieter Gonschorek (DDR I) Fedor den Hertog (Niederlande) Wolfgang Fiedler (DDR II) 	, Einzelzeitfahren) am 10.8.1972 51:46 Minuten (30 Sek. Bon.) 30 Sek. zurück (20 Sek.) 1:43 Min. zurück (10 Sek.)
 Etappe: Cottbus – Mittweida (180 km) am Manfred Kummich (SV Lokomotive) Skorepa (ČSSR) Robert Thalmann (Schweiz) 	
 Etappe: Mittweida – Langenau (109 km) a Jaroslaw Poslusny (ČSSR) Wolfgang Fiedler (DDR II) Fedor den Hertog (Niederlande) 	m 12.8.1972 3:08:00 Stunden (30 Sek. Bon) 10 Sek. zurück (20 Sek.) 35 Sek. zurück (10 Sek.)
 Etappe: Rund um Langenau (152 km) am Karl-Heinz Oberfranz (DDR I) Ueli Sutter (Schweiz) Hennie Kuiper (Niederlande) 	13.8.1972 3:36:32 Stunde (30 Sek. Bon.) 10 Sek. zurück (20 Sek.) 20 Sek. zurück (10 Sek.)
Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot): 1. Fedor den Hertog (Niederlande) 2. Hennie Kuiper (Niederlande) 3. Dieter Gonschorek (DDR I)	19:17:52 Stunden 4:05 Min. zurück 4:36 Min. zurück
Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot): 1. Niederlande 58:08:11 Stunden 2. DDR I 15:03 Min. zurück 3. ČSSR 25:29 Min. zurück	<
Aktivster Fahrer (Violettes Trikot): 1. Fedor den Hertog (Niederlande) 2. Hennie Kuiper (Niederlande) 3. Dieter Gonschorek (DDR I)	79 Punkte 34 Punkte 33 Punkte
Bester DDR-Nachwuchsfahrer: 1. Karl-Heinz Oberfranz (DDR I) 2. Dietmar Käbisch (SC DHfK Leipzig) 3. Klaus-Dieter Scholz (TSC Berlin)	12 Punkte 12 Punkte 5 Punkte

26.8.1972: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Frauen:

1. Sylvia Will (BSG Einheit Gera) Sprint:

2. Martina Seiferth (BSG Traktor Großstöbnitz)

3. Renate Damm (BSG Lokomotive Berlin-Oberspree)

500 m: 1. Renate Damm (BSG Lokomotive Berlin-Oberspree) 42,0 Sekunden

> 2. Sylvia Will (BSG Einheit Gera) 42.1 Sekunden

> 3. Bärbel Olsohn (BSG Lokomotive Berlin-Oberspree) 42,9 Sekunden

3000 m: 1. Sylvia Will (BSG Einheit Gera) 4:25.2 Minuten

2. Martina Seiferth (BSG Traktor Großstöbnitz) 4:33.9 Minuten

3. Renate Damm (BSG Lokomotive Berlin-Oberspree) 4:36.8 Minuten

weibliche Jugend:

Sprint: 1. Angelika Weber (BSG Lokomotive Torgau)

2. Uta Spott (BSG Lokomotive Eilenburg)

3. Heidrun Kath (BSG Lokomotive Salzwedel)

500 m: 1. Angelika Weber (BSG Lokomotive Torgau) 41,5 Sekunden

> 2. Uta Spott (BSG Lokomotive Eilenburg) 42.3 Sekunden Monika Böhm (SSG Bad Lausick) 42.6 Sekunden

2000 m: 1. Angelika Weber (BSG Lokomotive Torgau) 2:58,0 Minuten

2. Christha Seiferth (BSG Traktor Großstöbnitz) 3:00,0 Minuten 3:04,1 Minuten

3. Uta Spott (BSG Lokomotive Eilenburg)

Schülerinnen:

Sprint: 1. Regina Bergk (BSG Lokomotive Forst)

> 2. Andrea Fischer (BSG Traktor Großstöbnitz) 3. Viola Deunert (BSG Aktivist Lauchhammer)

500 m: 1. Andrea Fischer (BSG Traktor Großstöbnitz) 41.0 Sekunden

> 2. Regina Bergk (BSG Lokomotive Forst) 42,1 Sekunden 3. Viola Deunert (BSG Aktivist Lauchhammer) 44,1 Sekunden

10.9.1972: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Männer (100 km):

1. SC Dynamo Berlin 2:10:44,8 Stunden (Volker Schönfeld, Horst Brauer, Günter Bertram, Wolfgang Fiedler)

4:20,7 Min. zurück 2. SC DHfK Leipzig (Erwin Raidt, Michael Schiffner, Dietmar Käbisch, Horst Wagner)

3. TSC Berlin 5:40,2 Min. zurück (Bernhard Fielsch, Rolf Marker, Reinhard Lehmann, Klaus-Dieter Scholz)

Jugend A (75 km):

- 1. ASK Vorwärts Leipzig 1:42:22,9 Stunde (Wolfgang Schneikardt, Rudolf Karstedt, Rainer Kilian, Karl-Dietrich Diers)
- 2. SC Karl-Marx-Stadt 55,4 Sek. zurück (Matthias Wiegand, Joachim Vogel, Thomas Schneider, Andreas Neuer)
- 3. SC DHfK Leipzig 3:11,7 Min. zurück (Bernd Fischer, Bernd Haacke, Roland Mikosch, Horst Tischoff)

Jugend B (50 km):

- 1. SC Cottbus 1:08:51,6 Stunde (Bernd Drogan, Peter Adelmeyer, Hans-Joachim Hartnick, Michael Max)
- 2. SG Dynamo Gera-Mitte 14,6 Sek. zurück (Siegbert Schmeißer, Lutz Bottner, Peter Hanke, Holger Kickeritz)
- 3. TSC Berlin 28,8 Sek. zurück (Dieter Stein, Manfred Tuchart, Eckehard Schmolinski, Wolfgang Bludschun)

Schüler A (20 km):

- 1. SC Cottbus 29:49,0 Minuten (Lutz Beyer, Manfred Schulze, Heiko Salzwedel, Volker Winkler)
- 2. SC DHfK Leipzig 23,5 Sek. zurück (Andreas Ostrowski, Andreas Petermann, Michael Bober, Michael Weiß)
- 3. ASK Vorwärts Leipzig 32,2 Sek. zurück (Dietmar Pohl, Steffen Podas, Detlef Reuter, Jürgen Fischer)

13. - 15.9.1972: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- Sprint: 1. Peter Eichstädt (SC Turbine Erfurt)
 - 2. Hartmut Ehrlich (SC Turbine Erfurt)
 - 3. Hans-Jürgen Rottluff (SC Karl-Marx-Stadt)
 4. Siegfried Schreiber (SC Dynamo Berlin)
- 1000 m: 1. Hartmut Ehrlich (SC Turbine Erfurt) 1:10,6 Minute
 - 2. Klaus-Jürgen Grünke (TSC Berlin)
 3. Hans-Jürgen Rottluff (SC Karl-Marx-Stadt)
 4. Siegfried Schreiber (SC Dynamo Berlin)
 4. 1:11,1 Minute
 4. 1:12,0 Minute
 4. 1:13,2 Minute
- 4000 m: 1. Ronald Spliesgardt (BSG Post Berlin) 5:14,1 Minuten
 - 2. Wolfgang Schreck (SC Turbine Erfurt) 5:19,7 Minuten
 - 3. Wolfgang Lötzsch (BSG Wismut Karl-Marx-Stadt) 5:13,0 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. SC DHfK Leipzig 4:45,0 Minuten (Klaus-Dieter Greil, Bernhard Gruner, Gunter Hoffmann, Horst Tischoff)

2. SC Karl-Marx-Stadt 4:53,4 Minuten

(Hans-Jürgen Knoch, Siegfried Möckel, Andreas Neuer, Matthias Wiegand)
3. TSC Berlin
4:48.3 Minuten

(Horst Bartels, Klaus Eichler, Bernd Keßler, Michael Siermann)

Tandem:

- 1. Peter Eichstädt (SC Turbine Erfurt) / Klaus-Jürgen Grünke (TSC Berlin)
- 2. Hans-Jürgen Rottluff / Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt)
- 3. Wolfgang Rengert (SC Cottbus) / Emanuel Raasch (SC Dynamo Berlin)
- 4. Siegfried Schreiber / Siegfried Czappa (SC Dynamo Berlin)

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Wolfgang Schmelzer (BSG Post Berlin)

hinter Heinz Stöber (BSG Post Berlin) 68,830 km

2. Willi Czudeck (BSG Motor Optima Erfurt)

hinter Horst Aurich (ASK Vorwärts Leipzig) 600 m zur.

3. Bernd Schramm (BSG Aufbau Centrum Leipzig)

hinter Günter Albrecht (BSG Aufbau Centrum Leipzig)

und Werner Krüger (SC Karl-Marx-Stadt) 1.440 m zur.

16.9.1972: 66. Rund um Berlin

Männer (210 km):

1. Michael Schiffner (SC DHfK Leipzig) 5:03:10 Stunden
2. Karl-Heinz Oberfranz (TSC Berlin) gleiche Zeit
3. Erwin Raidt (SC DHfK Leipzig) gleiche Zeit

24.9.1972: 18. Rund um Sebnitz

Männer (130 km):

1. Ludek Kubias (ČSSR)3:41:02 Stunden2. Albert Knobel (Schweiz)1:19 Min. zurück3. Eberhard Meier (SC Dynamo Berlin)1:22 Min. zurück



Foto: Gudrun Richter

Albert Knobel und Ludek Kubias (von links)

5. - 8.10.1972: III. Internationale Sternfahrt der Junioren

1. Etappe: Walddorf – Kottmar (2x 2,8 km Bergzeitfahre	,
 Miroslav Sykora (ČSSR) Herbert Spindler (Österreich) 	13:21 Minuten 10 Sek. zurück
3. Ferenc Bürger (Ungarn)	18 Sek. zurück
3	
2. Etappe: Rund um Neugersdorf (92 km) am 6.10.1972	
Ferenc Bürger (Ungarn) Herbert Spindler (Österreich)	2:23:15 Stunden
2. Herbert Spindler (Österreich)	16 Sek. zurück
3. Rudi Scheler (Schweden)	55 Sek. zurück
3. Etappe: Seifhennersdorf – Mittelherwigsdorf – Seifhennersdorf (18 km EZF) am 7.10.1972
 Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus) 	31:39 Minuten
2. Tommy Prim (Schweden)	15 Sek. zurück
3. Ferenc Bürger (Ungarn)	21 Sek. zurück
4. Etappe: Rundstreckenrennen in Walddorf (60 km) an	n 7.10.1972
Volker Rudolphi (ASK Vorwärts Leipzig)	1:55:15 Stunde
2. Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Gerhard Schönbach (Österreich)	gleiche Zeit
5. Etappe: Rund um Neugersdorf (118 km) am 8.10.197	72
1. Ferenc Bürger (Ungarn)	3:07:50 Stunden
2. Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)	gleiche Zeit
3. Roland Mikosch (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
21 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 2	g. 0.0 = 0.1

Gesamteinzelwertung:

Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt)	8:14:02 Stunden
2. Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)	1:16 Min. zurück
3. Rainer Kilian (ASK Vorwärts Leipzig)	1:59 Min. zurück

Aktivster Fahrer: 1. Matthias Wiegand (SC Karl-Marx-Stadt) 20 Punkte

Rainer Kilian (ASK Vorwärts Leipzig)
 Hans-Joachim Hartnick (SC Cottbus)
 Punkte
 Punkte

Bergwertung: 1. Herbert Spindler (Österreich) 23 Punkte

Ferenc Bürger (Ungarn)
 Miroslav Sykora (ČSSR)
 Punkte

9.1.1972: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden

Männer (22,5 km):

Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:02:40 Stunde
2. Bernd Grunert (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:50 Min. zurück
3. Harald Schelhorn (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:16 Min. zurück

Jugend A (18 km):

- 1. Heinz Gosda (ISG Hagenwerder) 58:25 Minuten
- 2. Lothar Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord)
- 3. Hüsni (SG Dynamo Bischofswerda)

Jugend B (13,5 km):

- 1. Helmut Hermann (SG Dynamo Dresden-Nord) 41:58 Minuten
- 2. Andreas von Gottschalk (SG Dynamo Dresden-Nord)
- 3. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Dresden-Nord)

Schüler A (9 km):

- 1. Martin Härtelt (RSG Zittau) 29:52 Minuten
- 2. Frank Höhne (SG Dynamo Dresden-Nord)
- 3. Matthias Kühnel (SG Dynamo Dresden-Nord)

Schüler B (4,5 km):

- 1. Thomas Mehlhose (SG Dynamo Dresden-Nord) 16:30 Minuten
- 2. Rainer Schäfer (SG Dynamo Bischofswerda)
- 3. Wolfgang Becker (SG Dynamo Bischofswerda)

Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

7.5.1972: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Freital

Männer	(108)	km'	١:

Rainer Gatzke (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:02:54 Stunden
2. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)	gleiche Zeit
3. Jochen Claus (BSG Stahl Riesa)	gleiche Zeit

Jugend A (108 km):

1. Rolf Ziesche (SG Dynamo Bischofswerda)	3:02:54 Stunden
2. Volker Schäfer (BSG Traktor Radeberg)	11:49 Min. zurück
3. Heinz Gosda (ISG Hagenwerder)	11:49 Min. zurück

Jugend B (62 km):

1. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:47:48 Stunde
2. Rolf Beyer (TSG Gröditz)	gleiche Zeit
3. Jürgen Wähner (SG Dynamo Dresden-Nord)	gleiche Zeit

Schüler A (31 km):

o	
1. Matthias Kühnel (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:05:28 Stunde
Jörn Güttler (SG Dynamo Dresden-Nord)	gleiche Zeit
3. Harald Kluge (SG Dynamo Dresden-Nord)	gleiche Zeit

Schüler B (15,5 km): (200 Otabl Bicco)

1. Andreas Böhme (BSG Stahl Riesa)	29:25 Minuten
2. Steffen Liebe (BSG Stahl Riesa)	gleiche Zeit
3. Thomas Mehlhose (SG Dynamo Dresden-Nord)	gleiche Zeit

15.7.1972: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer:	Sprint:	1.	
	·	2.	
		3.	

1000 m: 1.

3.

4000 m: 1. Wolfram Franke (BSG Stahl Riesa)

2. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-N.)3. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)



Foto: Gudrun Richter

Karl-Heinz Schweinitz, Günter Mosch, Bernd Schlechte, Wolfram Franke (v. l.)

4000 m M.: 1. SG Dynamo Dresden-Nord (Günter Mosch, ...)

2.

3.

Jugend A: Sprint: 1.

2.

3.

1000 m: 1.

2.

3.

4000 m: 1.

2.

3.

4000 m M.: 1.

2.

3.

Jugend B:

Sprint: 1.

2.

3.

500 m: 1 2. 3. 1 3000 m: 2. 3. Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden) 4:09,2 Min. 3000 m Mannschaft: 1. 2. 3. Schüler A: Sprint: 1. 2 3. 500 m: 1. 2. 3. 2000 m M.: 1. 2. 3. Schüler B: Sprint: 1. 2. 3. 500 m: 1. 2. 3. 22.7.1972: Bezirksmeisterschaften im Kriterium in Gröditz Männer (50 km in 1:06:10 Stunde): 1. Jürgen Grütze (TSG Gröditz) 24 Punkte 2. Rainer Gatzke (SG Dynamo Dresden-Nord) 22 Punkte 3. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord) 12 Punkte Jugend A (40 km in 54:46 Minuten): 1. Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord) 24 Punkte 2. Ulf Richter (TSG Gröditz) 0 Punkte 3. Rolf Ziesche (SG Dynamo Bischofswerda) 0 Punkte

25 Punkte

19 Punkte

16 Punkte

Jugend B (40 km in 54:46 Minuten):

3. Rolf Beyer (TSG Gröditz)

2. Dietmar Hunold (BSG Stahl Riesa)

1. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Dresden-Nord)

Schüler A (20 km in 36:52 Minuten):

Harald Kluge (SG Dynamo Dresden-Nord)	21 Punkte
2. Wolfram Kläber (TSG Gröditz)	11 Punkte
3. Werner Pohl (SG Dynamo Dresden-Nord)	10 Punkte

Schüler B (12 km 22:55 Minuten):

1. Thomas Mehlhose (SG Dynamo Dresden-Nord)	15 Punkte
2. Andreas Böhme (BSG Stahl Riesa)	8 Punkte
3. Steffen Liebe (BSG Stahl Riesa)	5 Punkte

1.10.1972: Bezirksmeisterschaften im Bergzeitfahren in Löbau

Männer (3 km):

- 1. Jürgen Grütze (TSG Gröditz) 9:00,4 Minuten
- 2. Jochen Claus (BSG Stahl Riesa)
- 3. Joachim Kramer (BSG Lokomotive Görlitz)

Jugend A:

- 1. Matthias Knuth (BSG Lokomotive Löbau)
- 2. Rolf Ziesche (SG Dynamo Bischofswerda)
- 3.

Jugend B:

- 1. Carsten Apitz (SG Dynamo Bischofswerda)
- 2. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Dresden-Nord)
- 3. Wolfgang Richter (BSG Aufbau Dresden-Ost)

Schüler A:

- 1. Matthias Kühnel (SG Dynamo Dresden-Nord) 8:45,7 Minuten
- 2. Bernd Fütterer (SG Dynamo Dresden-Nord)
- 3. Jens Weddig (SG Dynamo Dresden-Nord)

Schüler B:

- 1. Andreas Böhme (BSG Stahl Riesa) 9:07,0 Minuten
- 2. Andreas Rudolph (RSG Zittau)
- 3. Steffen Laack (BSG Einheit Radebeul)

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitungen ("Illustrierter Radsportrennsport" 1950, "Illustrierter Radsport und Motorrennsport" 1951, "Illustrierter Radsport" 1952 und 1953, "Die Radsportwoche" 1953 – 1962, "Der Radsportler" 1962 – 1990, "Radsport"/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 1990:
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen).
 - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist),
 - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
 - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi